

B11

# Bewerbung

Initiator\*innen: Tobias Eberle (KV München)

**Titel:** Tobias Eberle

**Foto**



## Angaben

Bewirbst Du Dich offener Platz

auf einen FLINTA\*  
Identifizierst Du  
oder offenen  
Dich als  
Nein

Identifizierst Du  
FLINTA\*-Person?:  
Nein

Dich mit einer  
Alter:  
25  
oder mehreren von

~~Hobby~~reeller

Diskriminierung

betroffenen

Gruppen?:

Bouldern, Akrobatik, eigentlich jede  
sportliche Aktivität, Deutschrap und Rock,  
Schach, Dokus und Podcasts, Kochen und essen  
:D

## Selbstvorstellung

Servus ihr Lieben,

Neulich saß ich mit meinem Mitbewohner in der Küche. Er sah mich an und sagte:

„Tobi, ich habe Angst.“

Angst vor dem, was politisch passiert. Angst vor dem Rechtsruck. Angst davor, dass unsere Gesellschaft sich in eine Richtung bewegt, in der Menschen ausgegrenzt, bedroht und vergessen werden.

Ich kann seine Gefühle gut nachvollziehen – und es gibt genug Gründe, sich macht- und hilflos zu fühlen: angefangen bei der Klimakrise, über sozioökonomische Diskriminierung und Wuchermieten bis hin zum stetigen Erstarken rechter Kräfte.

Was ich aber sofort in der GJ München gelernt habe, ist: Wir sind nicht allein mit unseren Bedenken, unseren Ängsten, unserer Unzufriedenheit mit der aktuellen Politik. Wir halten zusammen, stehen geschlossen gegen den Faschismus – und sind eine große Familie, die wir uns selbst ausgesucht haben, weil wir alle daran glauben, die Welt zu einem lebenswerteren, besseren Ort zu machen. (Jedenfalls geht es mir so ?)

### **Doch wer bin ich und was sind meine Themen, meine Antworten:**

Ich habe mein Abitur auf dem zweiten Bildungsweg gemacht und studiere jetzt Volkswirtschaft an der LMU. Für diese Chance bin ich zutiefst dankbar – und will das mehr Menschen solche Chancen bekommen. Seit knapp einem halben Jahr bin ich Mitglied bei den Grünen und der GJ. Ich beschäftige mich schon lange mit politischen Themen und möchte eine starke linke Kraft in München, Bayern und Deutschland sein. Hierfür werde ich gemeinsam mit Euch kämpfen, dass wir die Grünen aber vor allem unsere Gesellschaft nach Links verschieben.

In der Schule habe ich mich im queeren Team für die Sichtbarkeit und die Bedürfnisse queerer Personen eingesetzt. Ich habe versucht, einen Raum für offene Diskussionen zu schaffen und eine klare Stimme gegen rechte Narrative – von Schüler\*innen wie auch von Lehrkräften - zu sein. Diese Erfahrung hat mir noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig es ist, politische Bildung und Antirassismus-Arbeit schon früh an unsere Schulen zu bringen.

31 **Deshalb sind mir vor allem folgende Themen wichtig:**

32 **Klimawandel sozial gerecht bekämpfen**

33 Die Klimakrise ist kein ferner Sturm – sie ist längst da. Und sie trifft die  
34 Schwächsten zuerst. Ich will eine Klimapolitik, die nicht nur ökologisch,  
35 sondern auch sozial gerecht ist. Erneuerbare Energien, klimafreundliche  
36 Mobilität, nachhaltige Landwirtschaft – all das muss für alle zugänglich sein,  
37 nicht nur für die, die es sich leisten können.

38 In der Zusammenarbeit mit Bündnis 90/Die Grünen will ich dafür sorgen, dass  
39 Klimaschutz nicht aus dem Blick gerät und vor allem: dass er sozial gedacht  
40 wird.

41 **Bezahlbares Wohnen sichern**

42 Wohnen darf kein Luxus sein. Die Mieten steigen, der Wohnraum wird knapper – und  
43 eine Stadt wie München droht, endgültig zur Stadt der Reichen zu werden. Das  
44 darf nicht passieren.

45 Ich setze mich für eine funktionierende Mietpreisbremse ein, um dem Mietwucher  
46 endlich Einhalt zu gebieten. Außerdem will ich die Zusammenarbeit mit  
47 Mietervereinen intensivieren und mich dafür einsetzen, dass gemeinsam mit  
48 Bündnis 90/Die Grünen ein Unterstützungsprogramm für Mieter\*innen auf den Weg  
49 gebracht wird.

50 **Für queeres Leben und FLINTA-Sichtbarkeit – Vielfalt ist unsere Stärke**

51 Queeres Leben und das Leben von FLINTA-Personen sind Teil unserer Gesellschaft –  
52 und doch werden sie noch immer viel zu oft marginalisiert, bedroht oder  
53 ignoriert. Diskriminierung, Gewalt und strukturelle Ausschlüsse sind für viele  
54 Alltag. Das ist nicht hinnehmbar.

55 Ich setze mich für eine Politik ein, die queeres Leben schützt, stärkt und  
56 sichtbar macht: für sichere Räume, für inklusive Bildung, für ein  
57 gendergerechtes Gesundheitssystem, das trans- und intergeschlechtliche Menschen  
58 mit einbezieht. Für eine Gesellschaft, in der niemand sich verstecken muss –  
59 weder auf der Straße noch in der eigenen Partei.

60 Wir haben bereits viele motivierte und kompetente FLINTA- Personen in unserem  
61 Verband wie in Ämtern. Nichtsdestotrotz will ich durch eine Ausweitung von

Empowerment-Programmen, einem engen Austausch mit dem zukünftigen Vielfaltsteam und einem offenen Ohr für jedes GJ-Mitglied unseren Verband weiterentwickeln – zu einem Verband für alle. Denn echte Gleichberechtigung beginnt dort, wo Vielfalt nicht nur toleriert, sondern aktiv gefördert und gelebt wird.

## **Dem Faschismus entgegentreten**

Der Faschismus schleicht nicht mehr – er marschiert. Mit Parolen, mit Hetze, mit Gewalt. Ich sage: Schluss damit!

Unsere Demokratie ist stark – aber sie braucht uns. Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in der Vielfalt geschützt wird und niemand Angst haben muss, weil er oder sie anders ist. Für eine Politik, die klar und mutig gegen rechte Hetze steht.

Im kommenden Verbandsjahr will ich mit der GJM regelmäßig zu Demonstrationen – wie etwa der „Prüf“-Demo – aufrufen und dafür auch in der Mutterpartei mobilisieren.

Einige von euch kennen mich vielleicht noch nicht. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, euch und eure politischen Werte kennenzulernen – und noch viel wichtiger: eure Ideen und Bedürfnisse aufzunehmen.

Schreibt mir gerne bei Fragen, Anliegen oder einfach so ? auf Telegram:  
@Tobieberle